

Antisemitismus in der Schule

Eine Veranstaltung der Abteilung für Jüdische Geschichte und Kultur der LMU und des Münchner Zentrums für Lehrerbildung

Mobbing, Hetzparolen, Verschwörungstheorien – antisemitische Vorfälle in digitaler wie analoger Form sorgen an bayerischen Schulen zunehmend für Beunruhigung. Wie können Lehrerinnen und Lehrer den verbreiteten Vorurteilen und Ressentiments wirkungsvoll präventiv entgegenarbeiten? Welche Maßnahmen können bei auftretenden Vorfällen ergriffen werden?

Diese virtuelle Veranstaltung vermittelt Studierenden, Referendar*innen sowie Lehrer*innen aller Schularten zunächst einen Überblick über die Geschichte des Antisemitismus. Anschließend wird die Kompetenz geschult, antisemitische Ideologieformen zu erkennen. In Workshops und Expertenvorträgen, in denen wir über „Zoom“ kommunizieren, erarbeiten wir Möglichkeiten der Prävention von und Intervention bei antisemitischen Vorfällen.

Wann? Samstag 08.05.2021, 09.00 – 18.00 Uhr

Links?

Die Links werden nach der Anmeldung bekanntgegeben.

Bitte wenden Sie sich bei Fragen an: julia.treindl@lrz.uni-muenchen.de

Programm

09.00 – 10.00 Uhr	Vorstellung, Einführung und Reflexion <i>Julia Treindl (Abteilung für Jüdische Geschichte und Kultur, LMU München)</i>
10.00 – 11.00 Uhr	Vortrag & Gespräch: Woher kommt der Antisemitismus? <i>Julia Treindl (Abteilung für Jüdische Geschichte und Kultur, LMU München)</i>
11.00 – 11.30 Uhr	Pause
11.30 – 13.00 Uhr	Workshop: Wie erkennt man Antisemitismus (in der Schule)? <i>Julia Treindl (Abteilung für Jüdische Geschichte und Kultur, LMU München)</i>
13.00 – 14.00 Uhr	Mittagspause
14.00 – 16.30 Uhr	Workshop: Wie kann man mit antisemitischen Vorfällen im Schulalltag umgehen? <i>Robert Roedern (Regionalbeauftragter des Kultusministeriums für Demokratie und Toleranz)</i>
16.30 – 17.00 Uhr	Pause
17.00 – 17.45 Uhr	„Hakenkreuze im What’s App-Chat“ Gespräch mit OStD Paul Schötz, ehemaliger Schulleiter des Max-Mannheimer-Gymnasiums Grafing <i>Julia Treindl (Abteilung für Jüdische Geschichte und Kultur, LMU München)</i>
17.45 – 18.00 Uhr	Feedbackrunde